

Room 28

Ein Raum auf der Suche nach einem Haus



Die Mädchen von Zimmer 28, L 410, Theresienstadt

Die Ausstellung

Seit Eröffnung der **Ausstellung** ‚Die Mädchen von Zimmer 28‘ im September 2004 war sie im In- und Ausland an mehr als 60 Orten zu sehen. Zahlreiche Pädagogen und Schüler besuchten sie und nahmen die Ausstellung zum Anlass, sich mit der Geschichte der einstigen jüdischen Kinder des KZ Theresienstadt zu beschäftigen und auch das gleichnamige **Buch** zu lesen. Dabei inspirierte die Geschichte zu immer neuen Aktivitäten wie szenische Lesungen, Theateraufführungen, Projektstage, Workshops oder historische Bildungsreisen. Denn die Geschichte ist sehr viel mehr als eine weitere Geschichte zum Holocaust. Sie erzählt von der **Bedeutung von Kunst und Kultur** und von der Erziehung zu **Menschlichkeit** in einer unmenschlichen Zeit. Sie zeigt auf, welche Kraft die Ausrichtung an kulturellen Werten zu entfalten vermag im Ringen um Selbstbehauptung, um die Behauptung der eigenen Identität und Würde.

Nachbau: Zimmer 28 und Vision: ein Domizil für die Ausstellung

Im Januar 2008 gehörte die Ausstellung zum Rahmenprogramm des offiziellen Gedenkens an die Opfer des Nationalsozialismus und war im Paul Löbe-Haus zu sehen. Eigens für die Ausstellung entstand im Auftrag des Deutschen Bundestages ein Nachbau des ‚Zimmer 28‘. Er wurde Room 28 e.V. übergeben. Seitdem **suchen wir für die Ausstellung ein Domizil**, denn wir haben weder Räumlichkeiten noch die finanziellen Mittel, um das Modell zu lagern. Dank Unterstützung zweier Veranstalter und der **Berliner Transportfirma Zapf** blieb uns das Modell bis heute erhalten. Es lagert derzeit in einem Container dieser Firma in Berlin. Zwischendurch ist das Modell immer wieder Teil der Ausstellung, zuletzt im Konzerthaus am Gendarmenmarkt in Berlin, demnächst, im Juni 2011, in Amberg.



Foto oben und rechts © www.evelinfrerk.de

Echo auf die Ausstellung

„Die Ausstellung ‚**Die Mädchen von Zimmer 28**‘ ist eine wunderbare Ergänzung zu künstlerischen Projekten, die sich dem Thema Theresienstadt oder den Kunstwerken der dort internierten jüdischen Künstler widmen. Sowohl die hervorragende und vielseitige Dokumentation als auch der sehr beeindruckende Nachbau des Zimmers tragen zu einer nicht nur inhaltlichen, sondern auch unmittelbar emotionalen Erfassung und Vertiefung der Thematik bei, die weit über den Aspekt der Wissensvermittlung hinausgeht. In Kombination mit der Ausstellung von Zeichnungen und Bildern der Kinder aus Theresienstadt haben wir damit den Aufführungen der **Kinderoper ‚Brundibár**‘ einen erweiternden Rahmen geben können, der die Nachhaltigkeit des Kunsterlebnisses erheblich befördert hat.“



Gabriele Nellessen, Konzerthaus Berlin, Produktionsleiterin Bereich Junior.

Foto © Konzerthaus am Gendarmenmarkt, Berlin.

Unter der Schirmherrschaft des tschechischen Ministeriums für Schulwesen Jugend und Sport

Das pädagogische Projekt „Room 28“

Schirmherrschaft in Tschechien: Ministerium für Schulwesen, Jugend u. Sport

Wir freuen uns, dass das Prager Schulministerium im April 2011 die Schirmherrschaft für die Projekte mit den ‚Mädchen von Zimmer 28‘ übernommen hat und bereit ist, alle diesbezüglichen pädagogischen Vorhaben zu unterstützen, aktuell die im Entstehen begriffene deutsch-tschechische Unterrichtseinheit. Und wir freuen uns, dass das Jüdische Museum in Prag unser Partner in Tschechien ist.

Pädagogische Aspekte

Sowohl für den Unterricht (Geschichte, Deutsch, Kunst, Musik, Darstellendes Spiel, Ethik) wie auch für thematisch verwandte künstlerische Projekte bietet die Ausstellung, das Buch und der begleitende Text- und Bildband eine Fülle von Fakten, Dokumenten und Impulsen. Die multimedial aufbereitete Geschichte ermöglicht es, gerade bei jungen Menschen Identifikation zu stiften und das Thema Holocaust auf empathische Weise nahe zu bringen. Dabei spielen die Originaldokumente eine zentrale Rolle: ein Poesiealbum, ein Tagebuch, ein Notizbüchlein, Gedichte, Kinderzeichnungen.

Die Geschichte der ‚Mädchen von Zimmer 28‘ ist mehr als eine weitere Geschichte zum Holocaust und eignet sich nicht für Betroffenheitspädagogik. Denn sie ist sehr viel mehr als eine Opfergeschichte. Was da in einer menschenverachtenden Zeit, dank engagierter Erwachsener - Pädagogen, Lehrer, Künstler - im Zimmer 28 geschah und möglich wurde und sich in den überlieferten Zeugnissen manifestiert, lässt erahnen, welche elementare Bedeutung kulturellem Schaffen, künstlerischen Leistungen und zivilen Werten zukommen; welche Kraft sie zu entfalten vermögen im Ringen um Selbstbehauptung, um die Behauptung der eigenen Identität und Würde - für den Einzelnen und für die Gemeinschaft. Das macht die Besonderheit der Geschichte aus. Sie ist universell und aktuell zugleich. Und pädagogisch wertvoll.

Angebot: Startpaket „Room 28“

1. Buch „Die Mädchen von Zimmer 28“ (Ausgabe Aufbau Verlag, 2008), **2. Text- und Bildband** zur Ausstellung (52 S., farbig, Digitaldruck); **3. Zwei DVDs** mit Filmen „Ich wandre durch Theresienstadt/ Dokumentation eines deutsch-tschechischen Projektes, 12 Min.“; Zimmer 28. Helga Kinsky, Anna Hanusová und Ela Weissberger erinnern sich. 20 Min./ sowie weiteres Infomaterial.

Preis: 60€ plus Versandkosten.

Mit dem Kauf des Startpakets unterstützen Sie das pädagogische Room 28 Projekt und die Arbeit des Vereins Room 28 e.V..

Gesucht und erwünscht: Förderer, Partner, Spenden, Sponsoren

Es würde uns sehr freuen, wenn Sie das Anliegen, die Projekte und Ziele von Room 28 unterstützen wollten, sei es mit dem Kauf des Startpakets, mit weiterführenden Ideen und Angeboten oder mit einer Spende.

Spendenkonto: Room 28 e.V.

Commerzbank Berlin BLZ 100 400 00
Kontonummer 128282100

Kontakt/Bestellung/Information

Room 28 Projects
Hannelore Brenner-Wonschick
Bestellung per Mail:
brenner@room28projects.com
Oder über den Shop von:

